

WerteUnion

Freiheitlich-konservativer Aufbruch

Die aktuell laufenden Koalitionsverhandlungen zwischen den potentiellen Jamaika-Koalitionären zeigen wie erwartet deutlich auf, dass mit den Grünen eine restriktivere Migrationspolitik und wirksamere Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheitslage in Deutschland nicht möglich sein wird.

Hierzu erklärt der stellvertretende Vorsitzende der WerteUnion, Hinrich Rohbohm:

"Das schlechte Abschneiden von CDU und CSU bei der Bundestagswahl ist maßgeblich der Migrationspolitik der Bundeskanzlerin geschuldet. Dies zeigen die Wahlnachbetrachtungen der führenden Meinungsforschungsinstitute und Untersuchungen der Wählerwanderungen deutlich auf. Auch die Konrad-Adenauer-Stiftung kommt bei ihrer Aufarbeitung des Wahlergebnisses zu diesem Schluss.

Es bedarf daher einer deutlich restriktiveren Migrationspolitik sowie wirksamerer Maßnahmen zum Schutz der inneren Sicherheit in Deutschland, um verloren gegangenes Vertrauen bei den Wählern zurückzugewinnen.

Bereits der interne Kompromiss der Unionsparteien zur von der CSU geforderten Obergrenze erfüllt diese Anforderung nicht, da zum einen weiterhin an der gefährlichen Politik der offenen

Grenzen festgehalten wird und darüber hinaus **eine Obergrenze von 0 und nicht von 200.000 das Ziel sein muß.**

Ein Ziel, dass bei konsequenter Einhaltung der bestehenden Gesetze und Abkommen auch leicht erreichbar wäre.

Aus unserer Sicht dürfen CDU und CSU in den laufenden Koalitionsverhandlungen bei der Migrationspolitik keine Formelkompromisse eingehen, wollen sie verlorene Wählerstimmen zurückgewinnen und Sicherheit und Identität unseres Landes nicht gefährden.

Da die Grünen sich bei den Koalitionsverhandlungen weiterhin als Realitätsverweigerer präsentieren und nicht bereit sind, von ihren weltfremden Forderungen abzulassen, geschweige denn die notwendigen Verschärfungen mitzutragen, **lehnen wir ein Jamaika-Bündnis kategorisch ab.**

Aufgrund der außerordentlichen Tragweite, die eine Koalition unter Beteiligung der Grünen mit sich bringen würde, fordern wir für den Fall der Fälle eine Mitgliederbefragung in CDU und CSU!“

Die WerteUnion ist der am 25.03.2017 gegründete bundesweite Zusammenschluss der konservativen Initiativen innerhalb der Union mit 14 Landesverbänden. Wir wollen konservative und wirtschaftsliberale Kräfte stärker vernetzen und so erreichen, dass die Union wieder verstärkt konservative Positionen vertritt.

Kontakt:

Email: fkaufbruch@gmx.de Homepage: www.fkaufbruch.de

Verantwortlich:

Hinrich Rohbohm stellvertretender Vorsitzender Mobil:
(0151) 19670947 Mail: rohbohm@gmx.de

Stefan Koch Pressesprecher Mobil: (0151) 51649446 Mail:
sko160466@t-online.de